

Weihnachten zu Hause feiern

Anregung für einen Gottesdienst in der Familie



Kommt am Weihnachtsbaum oder an der Krippe zusammen. Sorgt für eine ruhige Atmosphäre. Vielleicht trägt ein Kind einen Stern. Ihr könnt das Lied „Stern über Bethlehem“ singen oder sprechen:

Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,
führ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht,
leuchte du uns voran, bis wir dort sind,
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind!

Überall auf der Welt kommen Menschen heute zur Krippe und feiern die Geburt von Jesus. Auch wir feiern heute hier mit unserer Familie an unserem Weihnachtsbaum und an unserer Krippe, dass Gott in unsere Welt hineinkommt und uns in einem kleinen Kind ganz nahe kommt.

Dafür loben wir Gott.

(Den Kehrsvers: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden den Menschen auf Erden“ können insbesondere die Kinder zusätzlich durch Gesten mitbeten – sicherlich haben sie Ideen für die Gesten)

Da und dort, überall und hierauf der ganzen Erde feiern wir, dass Gott unsere Welt mit seiner frohen Botschaft erhellt.

Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden den Menschen auf Erden

Da und dort, überall und hierauf der ganzen Erde feiern wir, dass Gott in einer Nacht neue Hoffnung für uns Menschen entfacht.

Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden den Menschen auf Erden

Da und dort, überall und hierauf der ganzen Erde feiern wir, dass Gott mit einem Kind etwas Neues auf der Erde beginnt.

Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden den Menschen auf Erden

Gebet:

Guter Gott, auf der ganzen Welt feiern Menschen heute die Heilige Nacht, die Nacht, in der Jesus in einem Stall in Bethlehem geboren wurde.

Fröhliche und Traurige, Alte und Junge, Kranke und Gesunde, Arme und Reiche.

So viele verschiedene Menschen!

Gott, es ist schön zu wissen, dass wir mit so vielen Menschen durch die Geburt Jesu Christi und unseren Glauben verbunden sind. Die Geburt deines Sohnes Jesus Christus ist ein großes Geschenk für uns alle. Dafür danken wir dir. Amen.

Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas
nach Lukas-Evangelium 2,1-18

Kaiser Augustus wollte wissen, wie viele Menschen in seinem Land lebten. Deshalb befahl er: Alle Menschen müssen in die Stadt gehen, in der sie geboren wurden, und sich dort in eine Liste eintragen. Josef stammte aus der Familie vom großen König David, die aus Betlehem kam. Auch er wurde dort geboren. Deshalb machten sich Josef und Maria nun auf den Weg von Nazaret nach Betlehem. Maria war schwanger und es dauerte nicht mehr lang, bis das Kind auf die Welt kommen sollte. Als sie nach Betlehem kamen, brachte sie einen Sohn zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe für Tiere. Denn sie hatten nirgendwo sonst eine Unterkunft bekommen.

→ Wenn Sie möchten, darf hier ein Kind das Jesuskind in die Krippe legen – oder die Krippe mit dem Jesuskind dazu stellen.

In dieser Gegend gab es einige Hirten, die in dieser Nacht bei ihrer Schafherde Wache hielten. Zu ihnen kam ein Engel Gottes und da umstrahlte sie ein heller Glanz. Die Hirten erschrakten und bekamen große Angst. Der Engel aber sagte zu ihnen: „Ihr braucht euch nicht zu fürchten! Ich bringe eine große Freudenbotschaft – für euch und für das ganze Volk! Heute ist in Betlehem der Retter geboren worden, auf den euer Volk schon so lange wartet. Er ist der Erlöser, Christus, der Herr! Und daran könnt ihr ihn erkennen: Es ist ein Kind, in Windeln gewickelt, das in einer Krippe liegt.“ Und plötzlich waren ganz viele Engel da. Sie lobten Gott und riefen: „Ehre sei Gott im Himmel und Friede allen Menschen auf Erden! Denn Gott hat alle Menschen lieb.“

Als die Engel nicht mehr zu sehen waren, sagten die Hirten zueinander: „Kommt, lasst uns nach Betlehem gehen! Wir wollen sehen, ob das wirklich geschehen ist, was uns der Engel gerade erzählt hat!“

In Betlehem fanden sie Maria, Josef und das Kind in der Krippe. Nachdem sie den neugeborenen Jesus gesehen hatten, erzählten sie allen, was sie über ihn gehört hatten. Alle Menschen, die davon erfuhren, staunten über das, was die Hirten sagten.

Eure Freude über die Geburt Jesu könnt ihr miteinander in einem Lied zum Ausdruck bringen, z.B. „Zumba, zumab, welch ein Singen“

Fürbitten

Jesus, durch deine Geburt hast du Licht und Hoffnung in die Welt gebracht. Auch heute sehnen sich Menschen nach Licht und Hoffnung. Für sie beten wir und zünden ein Licht an (hierbei können kleine Lichter entzündet und eigene Bitten ergänzt werden)

Wir beten für alle, die wir besonders gerne haben, aber an diesem Weihnachtsfest nicht sehen können.

Jesus, schenke ihnen dein Licht:

Wir beten für alle, die heute Abend einsam sind und für die Menschen, die krank sind.

Jesus, schenke ihnen dein Licht:

Wir beten für alle, die an den Weihnachtstagen arbeiten müssen und für andere Menschen da sind.

Jesus, schenke ihnen dein Licht:

Wir beten für die Menschen, die in Unfrieden leben.

Jesus, schenke ihnen dein Licht:

Verbunden mit Christen und Christinnen auf der ganzen Welt beten wir: Vater unser im Himmel...

Segensgebet:

Guter Gott, durch Jesus schenkst du uns Freude, Liebe und Frieden. Wir wollen deine Liebe und deinen Frieden hineinbringen in unsere Familien und in die weite Welt. Begleite uns dazu mit deinem Segen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: z.B. Stille Nacht, heilige Nacht